

Viele glaubten das gedruckte Buch schon tot, doch es erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Auch weil es engagierte Buchhandlungen gibt. 3 aus Hamburgs Süden wurden nun nominiert.

Das Staatsministerium für Kultur und Medien teilte nun zur Nominierung für den Deutschen Buchhandlungspreis mit:

„Die Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, wird in diesem Jahr zum fünften Mal den Deutschen Buchhandlungspreis an ausgewählte Buchhandlungen verleihen. Die Preisverleihung findet am 2. Oktober in Rostock statt.

Mit der Auszeichnung würdigt die Kulturstaatsministerin unabhängige und inhabergeführten Buchhandlungen, die sich um das Kulturgut Buch und seine große gesellschaftliche Bedeutung, für ein vielfältiges Verlagswesen oder das kulturelle Leben durch die „Buchhandlung vor Ort“ verdient gemacht haben.

Eine unabhängige Jury mit Experten der Branche hat in diesem Jahr aus 467 Bewerbungen 118 Buchhandlungen für den Preis ausgewählt. Dies entspricht einem Zuwachs von ca. 8 % im Vergleich zum Vorjahr (434 Bewerbungen). 82 Buchhandlungen bewarben sich in diesem Jahr zum ersten Mal um den Deutschen Buchhandlungspreis.

Monika Grütters: *„Die Erfolgsgeschichte Deutscher Buchhandlungspreis wird fortgeschrieben. Er ist Symbol und Anerkennung zugleich: Buchhandlungen sind ein Quell für die literarische und kulturelle Vielfalt in Deutschland. Mit ihrem unternehmerischen Mut und ihrer Individualität tragen die Buchhänderinnen und Buchhändler damit ganz wesentlich zur Lebensqualität ihrer Region bei. Es freut mich, dass dieses Jahr besonders viele Buchhandlungen aus dem ländlichen Raum erfolgreich waren. 41 von 118 möglichen Preisträgern kommen aus Städten mit weniger als 50.000 Einwohnern.“*

62 der insgesamt 118 Preisträger sind „Neulinge“, die zum ersten Mal den Deutschen Buchhandlungspreis erhalten. „Das zeigt, dass nicht nur die altbekannten Buchhandlungen Preise erhalten können“, so Grütters. *„Jede Buchhandlung mit einem vielfältigen Kulturangebot oder einem innovativen Geschäftsmodell kann gewinnen.“*

Die ausgezeichneten Buchhandlungen erhalten ein dotiertes Gütesiegel verbunden mit einem Preisgeld in **drei Preiskategorien:**

- 7.000 Euro für bis zu hundert hervorragende Buchhandlungen.
- 15.000 Euro für bis zu fünf Buchhandlungen, die aus den nominierten Buchhandlungen besonders herausragen.

- 25.000 Euro für die drei besten der nominierten Buchhandlungen.

In welcher dieser drei Kategorien die Buchhandlungen ausgezeichnet werden, wird die Kulturstaatsministerin erst bei der feierlichen Preisverleihung am 2. Oktober in Rostock bekannt geben. Im Einzelnen sind folgende Buchhandlungen in den drei Preiskategorien nominiert:

Aus Hamburg die **Buchhandlung Lüdemann aus Wilhelmsburg**, die Buchhandlung Lüders, Buchhandlung Seitenweise und Felix Jud Buchhandlung. Aus dem nördlichen Niedersachsen die **Buchhandlung Slawski aus Buchholz und Schaumburg aus Stade**.

Mit dem Deutschen Buchhandlungspreis zeichnet die Kulturstaatsministerin unabhängige, inhabergeführte Buchhandlungen mit Sitz in Deutschland aus, die ein anspruchsvolles und vielseitiges literarisches Sortiment haben, ein besonderes kulturelles Veranstaltungsprogramm anbieten, innovative Geschäftsmodelle verfolgen oder sich im Bereich der Lese- und Literaturförderung engagieren.

Der unabhängigen Jury unter Vorsitz von Sandra Kegel (Literaturkritikerin FAZ) gehören an: Regina Vogel (Verlagsvertreterin), Jo Lendle (Carl Hanser Verlag), Stefan Weidle (Kurt-Wolff-Stiftung), und Gabriele Schink (Börsenverein des Deutschen Buchhandels).

Außerdem nahmen Reinhilde Rösch (Geschäftsführerin Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Baden-Württemberg e.V.) und Manfred Metzner (Verlag das Wunderhorn) an der Jurysitzung teil.

Partner des von der Kulturstaatsministerin vergebenen Deutschen Buchhandlungspreises sind die **Kurt-Wolff-Stiftung** und der **Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.**“

Weitere Informationen: www.deutscher-buchhandlungspreis.de

Related Post



SuedLese: Das literarische Finale!



Sieben „Kultur – hör´ die Buchhandlungen auf Signale!“ der Shortlist



„Quell der literarischen Vielfalt“



